

An Mignon

von Johann Christoph Ludwig Thilo

Notizen / Anmerkungen

- 1 Im Herbst, in heitrer Abendstille,
- 2 Da trugen sie zur Gruft hinab
- 3 Die theuren Reste deiner Hülle
- 4 Und senkten sie ins dumpfe Grab.
- 5 Und deine Mitgespielen sangen
- 6 Im Mädchen und im Jünglings-Chor;
- 7 Dann kehrten sie mit nassen Wangen
- 8 Still wieder in das Leben vor.
- 9 Du selbst erwachest bald vom Schlummer,
- 10 Dann öffnet sich der frische Blick,
- 11 Und der verschmähten Liebe Kummer
- 12 Versinkt ins öde Grab zurück.
- 13 Du rettetest froh die heil'gen Gluthen
- 14 Die dein verkanntes Herz durchwallt,
- 15 Aus diesen kalten Lebensfluthen
- 16 In die verklärte Lichtgestalt.
- 17 Auch meinen Leib hat bald der Kummer,
- 18 Wie einst den deinigen zernagt,
- 19 Ich schlafe fest den Todesschlummer,
- 20 Bis mir das beßre Leben tagt.

- 21 Dann find' ich dort an deinem Herzen
- 22 Des wärmsten Mitgeföhles Glück,
- 23 In Wehmuth lösen meine Schmerzen
- 24 In Thränen sich der Sehnsucht Blick.

Das Gedicht „[An Mignon](#)“ von [Johann Christoph Ludwig Thilo](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Johann Christoph Ludvig Thilo	Titel	„An Mignon“
Verse	24	Wörter	130
Strophen	2		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts

Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?

Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht

Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?
